
STREITBARER MATERIALISMUS

Nr. 30

10 Euro

Oktober 2012

Hecker: Moskauer Dialoge (39 Seiten) – *Drei Dialoge aus dem 1933 erschienenen Buch in deutscher Erstübersetzung*

„ROTARIER: Ich frage mich, ob dieser Kerl, den sie im Käfig gehalten haben – Pugatschow, glaube ich, nannte ihn der Fremdenführer – ob der wohl eine Philosophie hatte, als er die Kehlen des Landadels durchschnitt?

SOKRATOW: Es gab nie eine revolutionäre Bewegung ohne eine Philosophie, obwohl es viele Philosophien gibt, die nicht revolutionär sind.

BANKIER: Dieser Bandit Pugatschow soll eine Philosophie gehabt haben? Ich würde gern wissen, was für eine das war, obwohl ich sonst nichts auf Philosophie gebe.“

Bethune: Reflexionen über die Rückkehr von „Hinter den Spiegeln“ (7 Seiten) – *Über Bethunes Reise in die Sowjetunion 1935:*

„Sicherlich, über den Toren Russlands sollte geschrieben stehen: ‚Lasst, die ihr eintretet, alle alten Ideen fahren.‘“

Eggerdinger: Eurokrise, Fiskalpakte, Krieg und die Europastrategien des deutschen Kapitals (31 Seiten)

„Die Erscheinungsform dieser Finanzkrise am äußersten Ende der kapitalistischen Ära ist doch, daß fiktives Kapital nicht mehr oder nur mehr mit dem Einsatz außerökonomischer Mittel ..., letzten Endes durch den Einsatz von Gewalt „verwertet“ werden kann. Die Frage aber ist: Woher stammt denn diese Unmenge an fikтивem Kapital? Es stammt aus der Rebellion des Reichtums gegen seine kapitalistische Form.“

Riess: Es geht alles wie am Schnürchen, zuweilen wie am Strick oder Neue Erkenntnisse zu Karl Kraus (27 Seiten)

„Verehrter Dozent, nirgendwo wird Kraus so mißverstanden und ver-harmlost wie in Wien; der bedeutendste Autor der Moderne gilt in die-ser Stadt nach wie vor als monomanischer Sprachkritiker, ... obwohl sein Werk die stärkste Antithese zu sprachlicher Korinthenkackerei, sexuellem Heuchlertum und der braunen Horde darstellt.“

Hrdlicka: Österreich (9 Seiten)

„Das Problem der Ausgrenzung ist überhaupt ein unheimliches. Das bequemste ist, den politischen Gegner zum Staatsfeind zu erklären, und man kann damit rechnen, dass durch diese Ausgrenzung man ganz frei-willige Mitarbeiter bekommt.“

Scheinost: Eigentum vernichtet – Atomenergie im Würgegriff der Konzerne (78 Seiten)

„[Es] weist die Untersuchung in ‚Eigentum vernichtet‘ überzeugend nach, wie eine Entdeckung, die in hohem Maß dazu beitragen kann, die Menschheit aus dem Reich der Notwendigkeit in das Reich der Freiheit zu führen, unter den monopolkapitalistischen Konzernen und ihren Regierungen hauptsächlich zu Gefährlichem und Menschenverachten-dem führt. Der Text zieht daraus aber nicht den oft gewählten falschen Schluss, dass wir dann besser ganz auf diese Nutzung verzichten.“

Ich bestelle ___ Exemplare Streitbarer Materialismus Nr. 30.

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____

Verlag zur Förderung der wissenschaftlichen Weltanschauung –
Stephan Eggerdinger Verlag, Tulbeckstraße 4, 80339 München
Telefon/Fax: 089/540703 -46/-48

bestellung@streitbarer-materialismus.de

www.streitbarer-materialismus.de